

# 64. Dort niden an dem Rheyne

(Gregor Petschin)

Sebastian Ochsenkün

The musical score is written in lute tablature on three staves per system. It features rhythmic notation above the staves and letters (a, h, r, e, f, g) on the staves themselves, indicating fret positions. The score is divided into measures, with measure numbers 5, 10, 15, and 20 marked in boxes. The notation includes various rhythmic values such as minims, crotchets, and quavers, along with repeat signs and first/second endings.

1. Dort niden an dem Rheyne / da ist ein berg bekandt: / :Der tregt den gueten weine / Fürstenberger genant. Sein krafft ist hoch zuloben / die er beweisen kan / wer jn zu fast wil toben / den greift er dückisch an.
2. Groe ist sein farb vom Garten / darin er wachsen thut: / : Er darff des man wol warten / erbutzen jm den huet / darzu den kopff erlaufen / vmb kein gibt er nit vil / das hirn macht er sausen dem der jn trutzen wil.
3. Gut gsell ist er mit allen / so man jn trinckt mit lust: / : Eim jeden zu gefallen / sterckt jm sein hertz vnd Brust / sein Nam ist weit zu loben / wo er nur wirdt erkant / leit mit vnden vnd oben / darnach sichs wetter wendt.

1. Da unten am Rhein gibt es einen berühmten Berg, der trägt den guten Fürstenberger Wein. Er ist sehr stark und kann es beweisen, wer zuviel davon trinkt wird es bereuen.
2. Er wächst in eine grünen Garten. Er ist ein würdiger Gegner für jedermann, er macht den Kopf schwindlig wenn man ihn unterschätzt.
3. Wenn man ihn genußvoll trinkt ist er ein guter Freund und stärkt Herz und Brust. Wo man ihn kennt lobt man ihn sehr.